

Salzburg: Bosnier handelte aus Geldnot ▶ Vier Jahre Haft

Ein mildes Urteil für den reuigen und geständigen Trafik-Räuber

Geständig, unbescholten, ein ordentlicher Lebenswandel und außerdem blieb es nur beim Versuch: Auf den gebürtigen Bosnier (47), der im März aus

Geldnot eine Trafik in Salzburg ausrauben wollte, trafen viele Milderungsgründe zu. Der Schöffsen-Senat beließ es schließlich bei vier Jahren Haft.

Foto: Max Grill



Der Strafraum für das Verbrechen des versuchten schweren Raubes liegt bei fünf bis 15 Jahren. Doch die Umstände lagen eben so, dass das nicht rechtskräftige Urteil

Opfer-Anwalt Stefan Rieder (li.), der Trafik-Räuber (u.) war vor dem Schöffsen-Senat voll geständig



beim Prozess am Donnerstag sogar unter der Mindeststrafe ausfiel.

„Es tut mir leid was ich da getan habe“, sagte Berislav C. (Verfahrenshelfer Wolfgang Hauptmann). Aus Geldnot wollte er die Trafik ausrauben,

VON MAX GRILL

bedrohte die Angestellte mit der Waffe eines Freundes „und forderte das Geld“, wie Staatsanwältin Tanja Feichtinger ausführte. Doch er rechnete nicht mit der Courage der Kassierin und eines Rekruten, die den Mann schließlich überwältigen konnten.

„Die Mitarbeiterin hat den Vorfall zum Glück gut überstanden“, bekam Opfer-Anwalt Dr. Stefan Rieder (Weißer Ring) 1.000 Euro Teilschmerzensgeld zugesprochen.